

## Kreissparkasse spendet 4000 Euro

FÖRDERVEREIN

Über zwei Spenden darf sich der Förderverein Klimakommune Saerbeck am Jahresende freuen: 4000 Euro übergab die Kreissparkasse Steinfurt dem Verein, die SaerVe spendete 1620 Euro (siehe Seite 3 des Newsletters).

Beide Spenden fließen in den Aufbau des Außerschulischen Lernstandorts (ASL) im BEP. Dort, im Gebäude 2, übergab André Dolle, Leiter der Filiale Saerbeck der Kreissparkasse, den Betrag des Geldinstitutes. „Das Geld ist gut angelegt“, bedankte sich Wilfried Roos in seiner Funktion als Fördervereinsvorsitzender für die großzügige Unterstützung.

Für die Kreissparkasse Steinfurt ist die Idee des Lernstandortes unbedingt unterstützenswert: „Da geben wir gerne einen An Schub“, sagte André Dolle, „vielleicht fühlen sich so weitere Sponsoren motiviert, das Projekt zu fördern.“ Die Gesamtkosten des Projektes betragen ca 140.000 Euro, davon übernimmt die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW mit 115.860 Euro den Löwenanteil, den rest-



lichen Betrag bringt der Förderverein auf, zum Teil auch als Eigenleistung. Von der Summe muss der Umbau der Gebäude bezahlt werden sowie die Ausstattung des Lernstandortes.

Die Gebäude 2 und 8 werden für den ASL umgebaut. der Rat hat den Weg für die Nutzung frei gemacht: Er stimmte einstimmig dafür, die Räume dem Außerschulischen Lernstandort mietfrei zu überlassen.

## Studie überprüft Power-to-Gas

BEP

Die Gemeinde Saerbeck freut sich über einen Förderbescheid: 95.200 Euro stellt das Land NRW für eine Machbarkeitsstudie zur Verfügung, die die Speicherung von Ökostrom mit Hilfe des Power-to-Gas-Verfahrens untersuchen soll.

„Machbarkeitsstudie zur Energietransformation und -speicherung am Standort Bioenergiepark Saerbeck“, so lautet die Formulierung im Zuwendungsbescheid. Die Studie soll herausfinden, wie die im Bioenergiepark erzeugte Energie gespeichert werden kann, um jederzeit klimafreundlichen Strom zur Verfügung zu haben. „Angeregt hat die Studie das Unternehmen Gelsenwasser, wir sind Projektträger und führen sie durch. Der

Bioenergiepark ist erneut ein Referenzobjekt“, betont Roos den Stellenwert, den Saerbeck genießt.

Die Studie soll wissenschaftlich fundiert die konkrete Situation vor Ort untersuchen und Szenarien durchspielen. Roos: „Eine Frage wird zum Beispiel sein: Wie lässt sich so ein Projekt wirtschaftlich darstellen?“ Die Studie könnte der erste Schritt sein zu einer Pilotanlage im Bioenergiepark, so Roos. Speichertechnologie ist ein Schlüssel, um die faktische Selbstversorgung der Gemeinde mit elektrischem Strom aus dem BEP zu erreichen. Auch für das geplante KWK-Netz ist das Verfahren interessant. Die Arbeiten an der Studie sollen nach Möglichkeit im ersten Quartal 2014 beginnen.

## ASL: Namensvorschläge gesucht

### BILDUNG

**Die Finanzierung steht, die organisatorischen und inhaltlichen Planungen sind im Gange: Nun fehlt, bevor es richtig losgeht, ein passender Name.**

Denn: Außerschulischer Lernstandort (ASL), das ist zwar die formal korrekte Beschreibung für die Einrichtung, in der im kommenden Jahr Mädchen und Jungen im Bioenergiepark Saerbeck lernen sollen, wie Klimaschutz funktioniert. Aber: Das Doppelwort ist sperrig und sagt nichts über die Inhalte und Besonderheiten des Saerbecker Konzeptes aus.

Nun soll der Arbeitstitel verschwinden und ein richtiger Name gefunden werden: Einprägsam, griffig, inhaltlich angemessen. Einige Ideen hat die Arbeitsgruppe, die den ASL in Saerbeck konzipiert, bereits erarbeitet, aber dabei soll es nicht bleiben. Jetzt soll jeder Bürger Ideen einbringen können.

„Wir freuen uns über Namensvorschläge und Anregungen“, ruft Johannes Dierker, Leiter der CAJ-Werkstatt und Mitglied der Arbeitsgruppe, zum Mitmachen



auf. Wer Ideen hat für die Benennung des Ortes, in dem Schüler experimentieren, forschen und erfahren, wie Erneuerbare Energien, Klimaschutz und Nachhaltigkeit zusammenhängen, soll sich melden. Vorschläge bitte per E-Mail an [klimakommune@saerbeck.de](mailto:klimakommune@saerbeck.de) schicken.

Bis zum 5. Januar sollten die Ideen eingegangen sein, dann trifft sich die Arbeitsgruppe und wird den Namen festlegen.

## Stammtische: Planungen für 2015

### TERMINE

**Interessante Themen und Exkursionsziele hat das Team des Energiestammtisches für das Jahr 2015 geplant.**

So steht unter anderem eine Werksbesichtigung bei Enercon auf dem Programm. Vor Weihnachten hat sich das Team getroffen, um Themen und Termine für 2015 festzulegen. So sind etwa Vorträge zu den Themen Eisspeicher und nachhaltige Ernährungswirtschaft geplant.

Auch die gute Vernetzung Saerbecks schlägt sich im Programm des Energiestammtisches nieder: So ist ein Termin über die Situation in Fukushima vorgesehen, bei der Georg Lörer aus Tokio zu Gast sein wird. Lörer ist Chef der Japan-Niederlassung der NRW-Wirtschaftsförderung und war einer der Gesprächspartner von

Bürgermeister Roos bei dessen Japan-Besuch im November. Lörer soll im Frühjahr Saerbeck besuchen. Die genauen Termine und Themen des Energiestammtisches werden rechtzeitig veröffentlicht. Der Energiestammtisch trifft sich zum ersten Mal am Mittwoch, 4. Februar, in der Heizzentrale. Dann soll es das Thema Raumenergie (Vortrag Prof. Turtur) gehen.

Der **Fotostammtisch** des Fördervereins trifft sich am Dienstag, 6. Januar, um 19.30 Uhr in der Gläsernen Heizzentrale. Inhaltlich soll es um das Thema Nachtfotografie gehen. Wenn es das Wetter zulässt, wird im Umfeld der Heizzentrale praktisch fotografiert. Bei schlechtem Wetter wird Stammtisch-Leiter Ulrich Gunka das Thema in einem Vortrag erläutern.

## Öko-Strom beschert Spendenscheck

FÖRDERVEREIN

**Eine große Summe für eine große Sache: 1620 Euro, so lautet der Betrag auf dem Scheck im Format XXL, den der Förderverein Klimakommune Saerbeck erhalten hat.**

Das Geld stiftet die SaerVE, bzw. die Stadtwerke Lengerich als Gesellschafter der SaerVE. Ingo Leufke, Vertriebsleiter der Stadtwerke Lengerich (SWL), überreichte die Spende an Wilfried Roos.

Roos, Vorsitzender des Fördervereins, bedankte sich bei Leufke für die Unterstützung: „Die Spende kommt genau zur richtigen Zeit, denn wir wollen zeitnah mit den Umbauarbeiten für den Außer-schulischen Lernstandort beginnen. Dafür können wir das Geld gut gebrauchen.“

Die Spendenhöhe von 1620 Euro ist den 162 Saerbecker Bürgern zu verdanken, die sich im Jahr 2014 für den Ökostrom der Marke „SaerVe-Unser Strom“ entschieden haben. Bei der Einführung dieser Strommarke aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen hatten die Stadtwerke Lengerich versprochen: Für jeden neuen Kunden, der den zertifizierten Ökostrom ordert, fließen zehn Euro in den Spendentopf. Bei der Gründung des Fördervereins vor gut einem Jahr konnte SWL-Geschäftsführer Martin Schnitzler bereits einen Scheck



über 2160 Euro überreichen; jetzt erhielt der Förderverein sozusagen die zweite Auszahlung.

Ingo Leufke ist mit der Akzeptanz des Produktes sehr zufrieden: „Für das Thema Energie gibt es in Saerbeck ein hohes Bewusstsein.“ Deshalb geht Leufke davon aus, dass er 2015 den 500. Kunden für „SaerVe-Unser Strom“ begrüßen kann.

Die Ökostrom-Marke wird 2015 preisgünstiger. Die Stadtwerke Lengerich geben günstigere Marktbedingungen und gesunkene Entgelte an die Kunden weiter. Bei einem Haushalt mit einem Verbrauch von 3500 Kilowattstunden Jahr soll die Stromrechnung um ca. 50 Euro niedriger ausfallen.

BEP

## Immer auf dem aktuellen Stand

**Am Eingang des Bioenergieparks Saerbeck informiert jetzt eine Anzeigetafel über aktuelle Daten der sieben Windkraftanlagen.**

Auf dem Display werden vier aktuelle Daten abgebildet: Windgeschwindigkeit, Zahl der Umdrehungen der Windräder, aktuelle Leistung, Gesamtzahl der im Jahr erzeugten Kilowattstunden. „Bei Führungen wurden diese Zahlen immer wieder nachgefragt, jetzt können wir stets mit aktuellen Zahlen auf die Fragen reagieren“, so Dieter Ruhe, Geschäftsführer der Windpool Saerbeck GmbH.



Die aktuelle Darstellung der Zahlen ist nur eine Funktion der Anzeigetafel. Sie warnt auch, bei entsprechender Wetterlage, vor Eisfall an den Windkraftanlagen.